

## TENORE I.

**Husaren!**

Gedicht von Müller von der Werra.

Carl Wilhelm.

*Allegro con brio.*

Husaren zum Städtchen hinaus! Hu-saren! Hu-  
 Husaren durch Wiesen und Feld, Hu-saren! Hu-  
 Husaren, nun mähet nicht schlecht! Hu-saren! Hu-



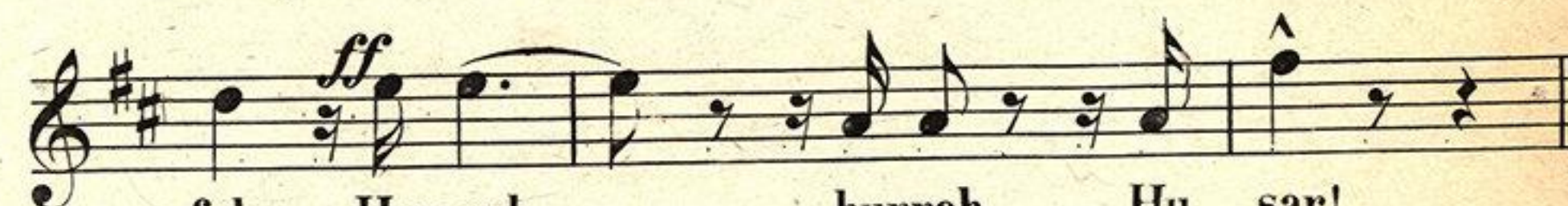
sa-ren! Voraus, vor an, wir reiten Bahn, und trotzen jeder Ge-  
 sa-ren! Der Weizen blüht, die Waffe sprüht, das Auge funkelt auch  
 sa-ren! Greift zur Pistol, der Teufel hol' der Feinde tü-kische



fahr; vor aus, vor an, wir reiten Bahn, und trotzen jeder Ge-  
 klar, der Weizen blüht, die Waffe sprüht, das Auge funkelt auch  
 Schaar; greift zur Pistol, der Teufel hol' der Feinde tü-kische



fahr, wir rei - ten Bahn, wir reiten Bahn, und trotzen jeder Ge-  
 klar, die Waf - fe sprüht, die Waffe sprüht, das Auge funkelt auch  
 Schaar, der Teu - fel hol', der Teufel hol' der Feinde tü-kische



fahr. Hur-rah, — hurrah, Hu - sar!  
 klar. Hur-rah, — hurrah, Hu - sar!  
 Schaar. Hur-rah, — hurrah, Hu - sar!

## TENORE I.

**Ach, wären doch die Träume nicht!**

Gedicht von Müller von der Werra.

Der Crefelder Liedertafel gewidmet.

*Moderato.*

Carl Wilhelm.

*con espressione*

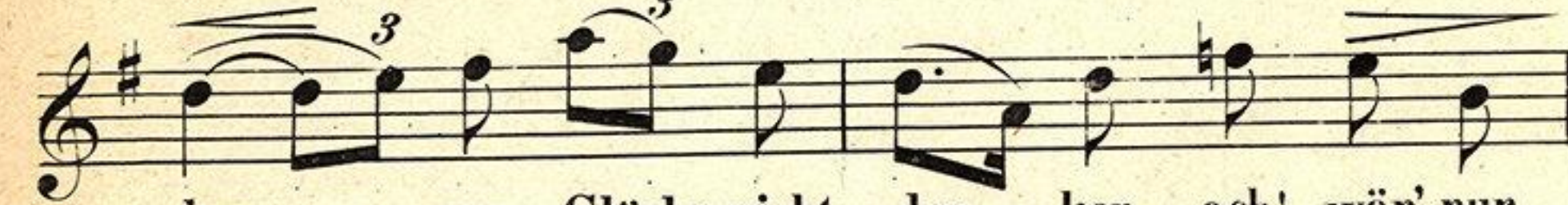
Die Ju - gendzeit möcht ich ver - ges - sen, die mir von  
 Dein Bild, du Hol - de, wollt' ich ban - nen aus mei - nem  
 Doch sieh', es kommt die Nacht, im Traume grüsst mich dein



fer - nen zu noch spricht, möcht des ver - lornen Glücks nicht  
 Her - zen immer - dar; — weh - müthig macht mich ja — das  
 mil - des Ange - sicht, — und wachend denk' ich lie - - be -



denken, ach! wär nur die Er - innung nicht! — Möcht des ver -  
 Schauen in dei - ne Au - gen hell und klar! — Weh - müthig  
 trauernd: ach! wä - ren doch die Träume nicht! — Und wachend



lor - - nen Glücks nicht den - ken, ach! wär' nur  
 macht — mich ja das Schau - en in dei - ne  
 denk' — ich lie - be - trau - ernd: ach! wä - ren



die — Er - inn - - rung nicht! —  
 Au - - gen hell — und klar! —  
 doch — die Träu - - me nicht! —



## Husaren!

Gedicht von Müller von der Werra.

*Allegro con brio.*

Carl Wilhelm.

*ff*

Hu - sa - ren zum Städtchen hin - aus! Die  
 Hu - sa - ren durch Wie - sen un Feld, dem  
 Hu - sa - ren nun mä - het nicht schlecht! Vor

*Vivo. p*

Sä - bel geschwungen zum blu - ti - gen Strauss! Vor -  
 für uns Ge - sel - len die Ernt' ist be - stellt! Der  
 po - sten er - schei - nen, es geht ins Ge - fecht! Greift

*f*

aus, vor - an, wir reiten Bahn, und trotzen je - der Ge -  
 Weizen blüht, die Waffe sprüht, das Au - ge funkelt auch  
 zur Pi stol, der Teu - fel hol' der Fein - de tü - ki - sche

*cre - scen do*

fahr, voraus, voran, wir reiten Bahn, und trotzen jeder Ge -  
 klar, der Weizen blüht, die Waffe sprüht, das Auge funkelt auch  
 Schaar, greift zur Pistol, der Teufel hol' der Feinde tü - kische

*sempre ff*

fahr, wir rei - ten Bahn, wir rei - ten Bahn, und  
 klar, die Waf - fe sprüht, die Waf - fe sprüht, das  
 Schaar, der Teu - fel hol', der Teu - fel hol' der

*ff*

trotzen je - der Ge - fahr. Hurrah, hurrah, Husar!  
 Au - ge funkelt auch klar. Hurrah, hurrah, Husar!  
 Fein - de tü - ki - sche Schaar. Hurrah, hurrah, Husar!

## Ach, wären doch die Träume nicht!

Gedicht von Müller von der Werra.

Der Crefelder Liedertafel gewidmet.

*Moderato.**con espressione*

Carl Wilhelm.

*mf*

Die Ju - gendzeit möcht ich ver - ges - sen, die  
 Dein Bild, du Hol - de, wollt' ich ban - nen aus  
 Doch sieh, es kommt die Nacht, im Trau - me grüsst

*p*

mir von fer - ner zu noch spricht, möcht des ver -  
 mei - nem Her - zen im - mer - dar; weh - mü - thig  
 mich dein mil - des An - ge - sicht, und wa - chend

*cresc. f*

lor - nen Glücks nicht denken, ach! wär' nur die Er - innung  
 macht mich ja das Schauen in dei - ne Au - gen hell und  
 denk' ich lie - be - trauernd: ach! wä - ren doch die Träume

*p*

nicht! Möcht des ver - lor - nen Glücks nicht  
 klar! Weh - mü - thig macht mich ja das  
 nicht! Und wa - chend denk' ich lie - be -

*un poco riten. pp*

denken, ach! wär' nur die Er - inn - rung nicht!  
 Schauen in dei - ne Au - gen hell und klar!  
 trauernd: ach! wä - ren doch die Träu - me nicht!



## Husaren!

Gedicht von Müller von der Werra.

*Allegro con brio.*

Carl Wilhelm.

*ff*

Hu - sa - ren, Husa - ren zum Städtchen hin - aus! Die  
Hu - sa - ren, Husa - ren durch Wie - sen und Feld, denn  
Hu - sa - ren, Husa - ren nun mä - het nicht schlecht! Vor -

*p*

Sä - bel ge - schwungen zum blu - ti - gen Strauss! Vor -  
für uns Ge - sel - len die Ernt' ist be - stellt! Der  
po - sten er - schei - nen, es geht ins Ge - fecht! Greift

*f*

aus, vor - an, wir rei - ten Bahn, und trotzen je - der Ge -  
Weizen blüht, die Waf - fe sprüht, das Auge funkelt auch  
zur Pi - stol, der Teu - fel hol' der Feinde tü - ki - sche

*cre* *scen* *do*

fahr, voraus, voran, wir reiten Bahn, und trotzen jeder Ge -  
klar, der Weizen blüht, die Waffe sprüht, das Auge funkelt auch  
Schaar, greift zur Pistol, der Teufel hol' der Feinde tü - kische

*ben marcato e sempre* *ff*

fahr, wir rei - ten Bahn, wir rei - ten Bahn, und  
klar, die Waf - fe sprüht, die Waf - fe sprüht, das  
Schaar, der Teu - fel hol', der Teu - fel hol' der

*ff*

trotzen jeder Ge - fahr. Hurrah, hurrah, Hu - sar!  
Au - ge funkelt auch klar. Hurrah, hurrah, Hu - sar!  
Feinde tü - ki - sche Schaar. Hurrah, hurrah, Hu - sar!

## Ach, wären doch die Träume nicht!

Gedicht von Müller von der Werra.

Der Crefelder Liedertafel gewidmet.

*Moderato.**con espressione*

Carl Wilhelm.

*mf*

Die Ju - gendzeit möcht ich ver - ges - sen, die  
Dein Bild, du Hol - de, wollt' ich bannen aus  
Doch sieh, es kommt die Nacht, im Traume grüsst

*p*

mir von fer - nen zu noch spricht, möcht des ver -  
mei - nem Her - zen im - mer - dar, — weh - mü - thig  
mich dein mil - des An - ge - sicht, — und wachend

*cresc. f*

lor - nen Glücks nicht denken, ach! wär' nur die Er - inn -  
macht mich ja das Schauen in dei - ne Au - gen hell  
denk' ich lie - be - trauernd: ach! wä - ren doch die Träu -

*p*

- rung nicht! Möcht des ver - lor - nen Glücks nicht  
— und klar! Weh - mü - thig macht mich ja das  
- me nicht! Und wachend denk' ich lie - be -

*un poco riten.*

*p* *pp*

denken, ach! wär' nur die Er - inn - rung nicht!  
Schauen in dei - ne Au - gen hell und klar!  
trauernd: ach! wä - ren doch die Träu - me nicht!



## BASSO II.

## Husaren!

Gedicht von Müller von der Werra.

*Allegro con brio.*

Carl Wilhelm.

Hu-saren, Husa-ren zum Städtchen hin-aus! Die  
 Hu-saren, Husa-ren durch Wie-sen und Feld, denn  
 Hu-saren, Husa-ren nun mä-het nicht schlecht! Vor  
 Sä-bel ge-schwungen zum blu-ti-gen Strauss! Vor-  
 für uns Ge-sel-len die Ernt' ist be-stellt! Der  
 po-sten er-schei-nen, es geht in's Ge-fecht! Greift  
 aus, vor-an, wir rei-ten Bahn und trotzen je-der Ge-  
 Weizenblüht, die Waf-fe sprüht, das Au-ge funkelt auch  
 zur Pi-stol, der Teufel hol' der Feinde tü-ki-sche  
 fahr, vor-aus, vor-an, wir reiten Bahn und trotzen jeder Ge-  
 klar, der Weizenblüht, die Waffe sprüht, das Auge funkelt auch  
 Schaar, greift zur Pistol, der Teufel hol' der Feinde tüki-sche  
 fahr, wir rei-ten Bahn, wir rei-ten Bahn, und  
 klar, die Waf-fe sprüht, die Waf-fe sprüht, das  
 Schaar, der Teu-fel hol, der Teu-fel hol' der  
 trotzen je-der Gefahr. Hurrah, hurrah, Husar!  
 Auge funkelt auch klar. Hurrah, hurrah, Husar!  
 Feinde tü-kische Schaar. Hurrah, hurrah, Husar!

Verlag von C. F. Kahnt in Leipzig.

1443

6812

## BASSO II.

## Ach, wären doch die Traume nicht!

Gedicht von Müller von der Werra.

Der Crefelder Liedertafel gewidmet.

*Moderato.**con espressione*

Carl Wilhelm.

Die Ju-gendzeit möcht ich ver-gessen, die  
 Dein Bild, du Hol-de, wollt' ich bannen aus  
 Doch sieh, es kommt die Nacht, im Traume grüsst  
 mir von fer-nen zu noch spricht, möcht des ver-  
 mei-nem Her-zen im-mer-dar; weh-mü-thig  
 mich dein mil-des An-ge-sicht, und wa-chend  
 lor-nen Glücks nicht den-ken, ach! wär' nur die Er-innung  
 macht mich ja— das Schauen in dei-ne Augen hell und  
 denk ich lie-be-trauernd: ach! wä-ren doch die Träume  
 nicht! Möcht des ver-lor-nen Glücks nicht  
 klar! Weh-mü-thig macht mich ja das  
 nicht! Und wa-chend denk ich lie-be-  
 den-ken, ach! wär' nur die Er-innung nicht!  
 Schauen in dei-ne Augen hell und klar!  
 trauernd: ach! wä-ren doch die Träume nicht!

1443



6312



# HUSAREN.

Ach, wären doch die Träume nicht!

Zwei Dichtungen von Müller von der Werra.

FÜR

vierstimmigen Männerchor

COMPONIRT VON

## CARL WILHELM.

Componist der „Wacht am Rhein“

PARTITUR UND STIMMEN PR. 15 Ngr.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, BEI C. F. KAHNT.

1443.



209-2200/H.

Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola  
KÖNYVTÁRA

Leptározva: 1948.

6312/1-5. 12. alatt.





**ZENEAKADÉMIA**  
LISZT MÚZEUM



6312



# HUSAREN.

Ach, wären doch die Träume nicht!

Zwei Dichtungen von Müller von der Werra.

FÜR

vierstimmigen Männerchor

COMPONIRT VON

CARL WILHELM.

Componist der „Wacht am Rhein.“

PARTITUR UND STIMMEN PR. 15 Ngr.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, BEI C. F. KAHNT.

1443.





# Husaren!

Gedicht von Müller von der Werra.  
componirt von

Carl Wilhelm.

*Allegro con brio.*

TENORI.

BASSI.

1. Hu -
2. Hu -
3. Hu -

*ff*

1. Hu - sa - ren zum Städt - chen hin - aus! Die
2. Hu - sa - ren durch Wie - sen und Feld, denn
3. Hu - sa - ren, nun mä - het nicht schlecht! Vor

1. Hu - sa - ren
2. Hu - sa - ren
3. Hu - sa - ren

*ff*

sa - - - ren!  
sa - - - ren!  
sa - - - ren!

Hu - sa - ren!  
Hu - sa - ren!  
Hu - sa - ren!

*Vivo.*

*p*

Sä - bel ge - schwun - gen zum blu - ti - gen Strauss! Vor -  
für uns Ge - sel - len die Ernt - ist be - stellt! Der  
po - sten er - schei - nen, es geht ins Ge - fecht! Greift

aus, vor - an, wir rei - ten Bahn und tro - tzen je - der Ge -  
Wei - zen blüht, die Waf - fe sprüht, das Au - ge fun - kelt auch  
zur Pi - stol, der Teu - fel hol' der Fein - de tü - ki - sche

ere - - - scen - - - do

fahr; vor - aus, vor an, wir rei - ten Bahn, und tro - tzen je - der Ge -  
klar, der Wei - zen blüht, die Waf - fe sprüht, das Au - ge funkelt auch  
Schaar, greift zur Pi - stol, der Teu - fel hol' der Fein - de tü - ki - sche

ere - - - scen - - - do

1. wir rei - - - ten Bahn
2. die Waf - - - fe sprüht
3. der Teu - - - fel hol'

*sempre ff*

fahr, wir rei - ten Bahn, wir rei - ten Bahn, und tro - tzen je - der Ge -  
klar, die Waf - fesprüht, die Waf - fe sprüht, das Au - ge funkelt auch  
Schaar, der Teu - fel hol' der Teu - fel hol' der Fein - de tü - ki - sche

*ff ben marcato e sempre ff*

fahr. Hur - rah, hurrah, Hu - sar!  
klar. Hur - rah, hurrah, Hu - sar!  
Schaar. Hur - rah, hurrah, Hu - sar!



# Ach, wären doch die Träume nicht !

Gedicht von Müller von der Werra,  
componirt und

Der Crefelder Liedertafel gewidmet

von

Carl Wilhelm.

1. die mir von
2. aus mei - nen
3. grüsst mich dein

*Moderato.*  
*con espressione*

TENORI.

BASSI.

*dolce p* *mf*

1. Die Ju - gendzeit möcht ich ver - ges - sen, die  
2. Dein Bild, du Hol - de, wollt' ich ban - nen aus  
3. Doch sieh, es kommt die Nacht, im Trau - me grüsst

fer - - - nen  
Her - - - zen  
mil - - - des

*p*

mir von fer - nen zu noch spricht, möcht des ver -  
mei - nem Her - zen im - mer - dar: weh - mü - thig  
mich dein mil - des An - ge - sicht, und wa - chend

lor - - - nen Glücks nicht den - ken, ach! wär' nur  
macht mich ja das Schau - en in dei - ne  
denk' ich lie - be - trau - ernd: ach! wä - ren

1. ach wär'
2. in dei -
3. ach! wä -

*cresc.* *f* *p*

die Er - inn - rung nicht! möcht des Ver -  
Au - gen hell und klar! Weh - mü - thig  
doch die Träu - me nicht! und wa - chend

*cresc.* *f* *p*

nur die Er - inn - rung nicht! Möcht  
- ne Au - gen hell und klar! Weh -  
- ren doch die Träu - me nicht! und

lor - - - nen Glücks nicht den - ken, ach! wär' nur  
macht mich ja das Schau - en in dei - ne  
denk' ich lie - be - trau - ernd: ach! wä - ren

des ver - lor - nen  
mü - thig macht mich  
wa - chend denk' ich

*p* *pp*

die Er - inn - - - rung nicht!  
Au - gen hell und klar!  
doch die Träu - - - me nicht!

*p* *un poco riten.* *pp*





**ZENEAKADÉMIA**

LISZT MÚZEUM





**ZENEAKADÉMIA**

LISZT MÚZEUM





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM





**ZENEAKADÉMIA**

LISZT MÚZEUM





**ZENEAKADÉMIA**

LISZT MÚZEUM





**ZENEAKADÉMIA**  
LISZT MÚZEUM





**ZENEAKADÉMIA**

LISZT MÚZEUM





**ZENEAKADÉMIA**

LISZT MÚZEUM





**ZENEAKADÉMIA**  
LISZT MÚZEUM





**ZENEAKADÉMIA**

LISZT MÚZEUM



1996 JÚN - 4



**ZENEAKADÉMIA**  
LISZT MÚZEUM

1982